

«Plunderhüüsler go Hollywood»

Der 7. Plunderball am vergangenen Freitag war ein voller Erfolg

Diese Fasnacht haben die Plunderhüüsler Schaan «Hollywood» als Motto. Von diesem Ort der Stars und Sternchen war auch der Plunderball geprägt. Ein bunt gemischtes Programm sorgte dafür, dass kein Auge trocken blieb. Die Plätze im Schaaner Rathausaal waren komplett ausverkauft.

Johann J. Wucherer

Mit einem «Big Opening» hat der Abend begonnen. Während die «Blues Brothers» über den roten Teppich den Saal betraten, fuhren draussen noch die weissen Stretch-Limousinen mit den Divas vor. Ein Kamera-Team versuchte dabei die besten Momente einzufangen. Dies alles wurde inszeniert um die Gäste auf Hollywood einzustimmen.

Tolles Programm – rauschender Ball

Ein buntes Programm hat im Saal für schallendes Gelächter gesorgt. Die Show wurde fast zu 100 % von der Schaaner Guggenmusik selbst geschrieben und gestaltet. Selbstverständlich durfte dabei eine Oscar-Verleihung nicht fehlen. Unter den von der «Plunder-Academy» nominierten Persönlichkeiten war auch Regierungschef Otmar Hasler. Er hat mit seinem Talent als Showmaster die Jury schliesslich überzeugt und wurde mit dem Oscar ausgezeichnet. Da er zur Verleihung leider verhindert war, wurde sie vorverlegt und auf Video aufge-

REKLAM

Millionen bezahlen!

UNO-Beitritt
NEIN

www.uno-nein.ch



Beim diesjährigen Plunderball im Schaaner Rathausaal ging es unter anderem sehr schwingvoll zu und her.

(Bilder: J. J. Wucherer)

zeichnet. Der Videofilm mit der Rede des sichtlich gerührten Regierungschefs wurde dann im Saal auf eine Leinwand projiziert. Darin äusserte er sich kritisch über die Farbe – ein Oscar in Schwarz wäre ihm lieber gewesen. Dafür sei er wenigstens in guter Verfassung.

Zu einem weiteren Highlight gehörte der «All Stars»-Auftritt mit ehemaligen Plunderhüüslern. Bei diesem Auftritt waren alle in den letzten 30 Jahren getragenen Kostüme einmal vertreten. Um Mitternacht begann dann das Grande Finale als die Plunderhüüsler wieder vereint als Guggenmusik einmarschierten. Beinahe alle Gäste erhoben sich von ihren Plätzen um auf den Bänken stehend Beifall zu applaudieren.

Die Plunderhüüsler Schaan

Heuer feiern sie ihr 30-Jahr-Jubiläum. 1972 gegründet, zählt der Verein heute rund 50 aktive Mitglieder. Die Waagenbaugruppe (d'Hüüsler) sind dabei noch nicht mitgezählt. Wenn es darum geht etwas auf die Beine zu

stellen, dann ist es selbstverständlich, dass alle mit anpacken.

So war es auch beim Plunderball. Der Gewinn aus solchen Aktionen

kommt dann der Vereinskassa für fortlaufend anfallende Kosten zugute. Jahr ein, Jahr aus spielt die Schaaner Guggenmusik im In- und Ausland.

Zum Beispiel nächstes Wochenende haben sie einen Gastauftritt in Viareggio, einem Ort in der Nähe von Pisa (Italien).



Ein bunt gemischtes Programm sorgte dafür, dass kein Auge trocken blieb.

Mega-Partystimmung am Crazy-Ball 2002

Seit Jahren gehört der Fasnaechtsball des FCV zu den absoluten Highlights der hiesigen Fasnacht

Wer sich kurz nach Ankündigung des Crazy-Balls des FC Vaduz nicht sofort um Karten bemühte, hatte das grosse Pech, vor der Türe bleiben zu müssen. Selbst dem Autor dieses Artikels wurde am Eingang des Vaduzer Saals ein Mehrfaches des Preises für die Eintrittskarte geboten, als diese gekostet hatte. Wer keine Karten hatte, war selber schuld und verpasste nicht nur die einmalige Stimmung, sondern auch den starken Auftritt zweier Guggenmusiken.

Hartmut Neuhaus

Der Crazy-Ball des FC Vaduz gehört jedes Jahr zu den Top-Fasnaechtsanlässen in unserer Region, die ein echter Fasnaechter einfach besuchen muss. Diese ultimative Party war am Freitagabend im Vaduzer Saal angesagt, zu der sogar Fasnaechtsgruppen aus Deutschland und den angrenzenden Ländern angereist waren. Wer keine Karten besass oder das 18. Lebensalter noch nicht erreicht hatte, musste draussen bleiben, die Ausweiskontrollen wurden strikte (sogar durch die Landespolizei) vorgenommen.

Die Besucher erwartete Fasnaechts-



Am vergangenen Freitag fand im Vaduzer Saal der Crazy-Ball statt. Unser Bild zeigt die «Kranken Schwestern» Heike und Tanya aus Mauren.

(Bild: Paul Trummer)

stimmung vom Feinsten, der FCV hatte wieder dafür gesorgt, dass für jede Alterskategorie Unterhaltung geboten wurde. Wer es eher ruhig aber dennoch fetzig wollte, konnte sich beim Sound einer Live-Band vergnügen und das Tanzbein im Foyer schwingen. Wer hingegen knallharten Partysound mit Musik aus den Hitparaden und den Ballermann-Partys bevorzugte, der hatte die Gelegenheit dazu im grossen Vaduzer Saal.

Mehrere DJs sorgten dafür, dass die Besucher einen unvergesslichen Abend erlebten. Auffallend waren dieses Jahr die unzähligen zum Teil aufwändigen Einzelmasken, nur selten waren unmaskierte Gäste anzutreffen. Das vom Alter her buntgemischte Publikum konnte sich an einer der zahlreichen Bars bedienen lassen. Es gab Drinks in allen Variationen. Natürlich fehlte auch der Besuch zweier Guggen nicht. Die Wildmandli von Triesenberg und die Törmleguger aus Vaduz sorgten für zwei weitere musikalische Höhepunkte im Vaduzer «Hexenkessel». Die heisse Fasnaechtsparty dauerte bis in die frühen Morgenstunden und da verabschiedete man sich nur mit einem Satz: «See you am Crazy-Ball 2003!»